

Bückerburger Häuserbuch

SCHAUMBURGER STUDIEN

Im Auftrag der
Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg
herausgegeben von
Stefan Brüdermann

Band 75

Bückeburger Häuserbuch

Bürger gestalten ihre Stadt
1419 – 1918

Von
Roswitha Sommer

Teil 1

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2022

Die Drucklegung des Bückeburger Häuserbuchs wurde unterstützt von



Schaumburg-Lippischer Heimatverein
Ortsgemeinschaft Bückeburg



**Niedersächsisches
Landesarchiv**

Lions Club Schaumburg

Grothe Rohstoffe
GmbH & Co.KG
Bückeburg

Private Spende,
Bückeburg

FLIESEN LOGEMANN
Bückeburg

Titelbild:
Das Untere Tor
Kolorierte Zeichnung des Malers Wilhelm Pätz (1800–1856)
(Museum Bückeburg)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten
www.regionalgeschichte.de

ISSN 0581-9660
ISBN 978-3-7395-1175-7 (Teil 1–3)
ISBN 978-3-7395-1275-4 (Teil 1)

Einband: Martin Emrich, Lemgo
Satz: Myron Wojtowysch, Göttingen
Druck und Verarbeitung: Beltz, Bad Langensalza

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Inhalt

TEIL 1

Grußwort	IX
Vorwort	XI
Die Quellenlage	XIII
Hinweise für die Benutzung	XVIII
Verzeichnis der Abkürzungen	XIX

Straßenverzeichnis

Adolfstraße	1
Am Oberstenhof	5
An der Gasanstalt	14
Bahnhofstraße	17
Bergdorfer Straße	67
Bethelweg	77
Braustraße	79
Dammstraße	125
Donaliesstraße	135
Fürst-Ernst-Straße	136
Gartenstraße	149
Georgstraße	154
Hannoversche Straße	181
Harrlstraße	193
Herderstraße	197
Hermann-Löns-Straße	324
Hermannstraße	327
Herminenstraße	329
Järgang	378
Kirchweg	384
Lange Straße	386
Lülingstraße	781

TEIL 2

Marienstraße	795
Maschstraße	799
Neue Straße	808
Nordstraße	906
Obertorstraße	919
Oberwallweg	947
Parkstraße	953
Petersilienstraße	956
Pulverstraße	986
Sackstraße	992
Scharnhorststraße	1052
Scheier Straße	1059
Schlossgartenstraße	1063
Schulstraße	1071
Trompeterstraße	1123
Ulmenallee	1249
Unterwallweg	1272
Wallstraße	1282

TEIL 3

Zur Topografie der Residenzstadt Bückeburg	1
Der Fronhofsverband Sutherem	1
Erste Nachrichten von den Sossenhöfen in Sutherem.	4
Der Flecken Bückeburg	5
Die Befestigung des Fleckens Bückeburg	8
Die Residenzstadt Bückeburg	15
Der Straßenbau in der Residenzstadt	16
Lange Straße (17), Petersilienstraße (19), Braustraße (20), Sackstraße (20), Neue Straße (21), Trompeterstraße (21), Schulstraße (22), Die Herrschaftlichen Wege (22)	
Die Befestigung der Residenzstadt.	24
Der Ausbau der Residenzstadt	32

Die räumliche Erweiterung der Stadt	52
Der Straßenbau vor dem Neuen Tor	53
Herminenstraße (53), Parkstraße (60), Georgstraße (61)	
Der Straßenbau vor und hinter dem Oberen Tor	64
Obertorstraße (65), Hannoversche Straße (67), Scheier Straße (68), Hermann-Löns-Straße (70), Unterwallweg (70), Oberwallweg (72)	
Der Straßenbau infolge der Anlage des Bahnhofes	73
Bahnhofstraße (75), Sackstraße (77), Pulverstraße (78)	
Die Situation an und auf der Stadtbefestigung	81
Pferdegraben (82), Hexengraben (83), Filler Graben (85), Langer Graben (86)	
Die Besiedlung der Masch	99
Dammstraße (101), Gartenstraße (103), Maschstraße (104), Nordstraße (105), An der Gasanstalt (107)	
Die Bebauung des Bergdorfer Feldes	110
Ulmenallee (110), Bergdorfer Straße (114), Lülingstraße (116)	
Die Besiedlung des Nordharrl	118
Fürst-Ernst-Straße (118), Marienstraße (120)	
Das Neubauviertel auf Lülings Terrain	122
Harrlstraße (124), Adolfstraße (124), Hermannstraße (124)	
Die Schaumburg-Lippische Landesvermessung	127
Vergleichende Darstellung anhand von Karten	130
Verzeichnis der Katasternummern der Wohnhäuser	169
Flurnamen	173
Die in Einschätzungskupons genannten Flurnamen	179
Verzeichnis der ungedruckten Quellen	193
Konkordanz zu den Signaturen L 122 F Nr. 1447–1484	201
Gedruckte Quellen und Literatur	203
Index der Personen zu Teil 1 und Teil 2	209
Index der Orte zu Teil 1 und Teil 2	388

Grußwort

Gegenstand dieses Buches ist die über 700-jährige Geschichte der Stadt Bückeburg und ihrer Einwohner. Den Bürgern, denen die Häuser als Wohn- und Arbeitsstätte dienten, gelang es, trotz der ihnen aufgebürdeten Lasten und der Wechselfälle der Geschichte an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken und an Selbstbewusstsein zu gewinnen.

Das ist der Hintergrund der vielen Daten zu einzelnen Grundstücken und Häusern, welche die Autorin Dr. Roswitha Sommer in 15-jähriger Arbeit zusammengetragen und nach Straßen verzeichnet hat. Die bei der Erfassung dieser Daten und Fakten gewonnenen und in der Topografie nach der Ordnung der regierenden Grafen und Fürsten zu einer Stadtgeschichte zusammengeführten Erkenntnisse eröffnen einen neuen Blick auf die bau- und siedlungsgeschichtliche Entwicklung der Stadt.

Möge das vorliegende Häuserbuch das Bewusstsein stärken, dass unser aller Weg durch geschichtliches Erbe bestimmt ist. Je mehr die Bürgerinnen und Bürger der Geschichte die ihr gebührende Bedeutung beimessen, desto wichtiger und erhaltenswerter wird Bückeburg für unsere Gesellschaft. Wenn die historischen Orte und Objekte auch noch für eigene Erlebnisse stehen und uns die damit verbundenen Erinnerungen wertvoll sind, dann können sie uns Orientierung geben sowie Halt und Kraft verleihen.

Rat und Verwaltung sind stolz darauf, dass für Bückeburg eine so grundlegende Veröffentlichung vorliegt, die weit über Niedersachsens Grenzen hinaus ihres Gleichen sucht, und danken der Autorin für ihre langjährige, unendlich fleißige und mühevollen Arbeit.

Bückeburg, im November 2021

Axel Wohlgemuth
Bürgermeister der Stadt Bückeburg

Vorwort

Mit der Motivation, mich gezielt der Bürgerinnen und Bürger annehmen zu wollen, die in Bückeburg gewohnt, gearbeitet und zur Gestaltung der Stadt ihren Beitrag geleistet haben, begann ich 2005 mit der Erarbeitung des vorliegenden Bückeburger Häuserbuches mit dem Untertitel „Bürger gestalten ihre Stadt“. Dieser verweist auf die zu würdigenden großen Leistungen der Bürger, denen es trotz aller ihnen aufgebürdeter finanzieller Lasten und der Wechselfälle der Geschichte gelang, neben der Versorgung ihrer zumeist großen Familien an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken und an Selbstbewusstsein zu gewinnen. Der Kauf eines Hauses, das ihnen nicht nur als Wohn- und Arbeitsort, sondern oft auch der Repräsentation diene, war die wohl größte Investition ihres Lebens und machte einen wesentlichen Teil ihres Erbes aus.

Für die Erfassung aller in der Kernstadt erhaltenen und abgebrochenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit ihren Bewohnern sowie den dazu gehörenden Gärten und Ländereien habe ich alle relevanten Bestände des Niedersächsischen Landesarchivs, Abteilung Bückeburg, systematisch ausgewertet. Zuerst mussten die in den frühen Steuerlisten überlieferten Abgabepflichtigen den Häusern beigegeben und diese lokalisiert werden, um daraus ein Bild von der Siedlungsentwicklung zu erhalten. Sodann galt es, nicht nur die Bürgerhäuser, sondern auch die Freihäuser und Adelshöfe den heutigen Adressen zuzuordnen, um die Bedeutung der Straßen, Wege und Plätze für die Stadtgeschichte zu erkennen.

Den Bearbeitungszeitraum 1419 bis 1918 bestimmen die Quellen, die über die frühe Bebauung des Fleckens, seit 1607 der Residenzstadt Bückeburg berichten, und der Thronverzicht des Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe nach dem Ersten Weltkrieg. Die Bauten des erst 1919 in das Stadtgebiet eingemeindeten Schlossbezirks sind bereits an anderer Stelle ausführlich behandelt und werden daher vernachlässigt. Erfasst wird die Siedlungsgeschichte von der Belehnung mit den Burgmannshöfen (1419) bis zur räumlichen Erweiterung an den zu Beginn des 20. Jahrhunderts projektierten Straßen.

Dank der guten Quellenlage konnten auch die familiären, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Bürgerinnen und Bürger in die Untersuchung einfließen, freilich ohne den Anspruch zu erheben, ein Ortsfamilienbuch vorlegen zu wollen. Die gegebenen genealogischen Hinweise dokumentieren den Aufstieg resp. Niedergang einzelner Familien.

Aus den vielen kleinen Bausteinen ist ein großes Mosaik entstanden: eine Materialsammlung zur Geschichte der Stadt Bückeburg, zu ihrem baulichen Körper und ihrer Topografie sowie zu den Eigentümern, Mietern und Pächtern von Häusern bzw. Hausgrundstücken in und ihrem Grundbesitz außerhalb der Stadt.

Die mehrere Generationen überdauernden Häuser erweisen sich als die geeigneten Objekte der Geschichtsbetrachtung. Sie sind als materielle Zeugnisse der Vergangenheit von großem Wert für die Zukunft im Interesse des Geschichtsbewusstseins und der Identitätsstiftung in Bückeburg.

Die große Datenmenge erfordert die Aufteilung des gewonnenen Materials in drei Teile:

Die ersten beiden umfassen das alphabetische Straßenverzeichnis (Teil 1: A–L und Teil 2: K–W) mit den Hausparzellen aller Grundstücke in der Residenzstadt Bückeburg – der heutigen Kernstadt –, mit sämtlichen in den historischen Quellen genannten Besitzern und Bewohnern und ihren Berufen in chronologischer Abfolge. Aus praktischen Gründen wurde in diesen beiden Teilen auf Abbildungen verzichtet. Die vergleichende Darstellung der Bebauung der Stadt zwischen 1873 und 2015 findet sich im 3. Teil. Dieser widmet sich in dem reich bebilderten Beitrag „Zur Topografie der Stadt Bückeburg“ der Siedlungsgeschichte der aus der Vorgängersiedlung Sutherem erwachsenen Residenz und der Stadtentwicklung. Darin erhält die bisher in den zahlreichen sich mit der Stadtgeschichte befassenden Veröffentlichungen vernachlässigte Stadtbefestigung – ihre Anlage, Besiedlung und Niederlegung – einen besonderen Stellenwert. Die in der Stadt und der Feldmark gelegenen, namentlich gekennzeichneten Flurstücke erfasst das Verzeichnis der teils jahrhundertealten, teils heute noch gebräuchlichen Flurnamen. Beigefügte Karten zeigen die Lage ausgewählter, außerhalb der Altstadt gelegener Flurteile.

Das vorliegende Bückeburger Häuserbuch ist als Nachschlagewerk angelegt für alle, deren Leben mit Bückeburg verbunden ist, die Familienforschung betreiben oder an Stadtgeschichte und Heimatkunde interessiert sind. Für Behörden und Institute bieten die Daten planungsrelevante Informationen. Die zusammengetragenen Daten und Fakten nach sozialen und wirtschaftlichen sowie ortsgeschichtlichen und bauhistorischen Gesichtspunkten auszuwerten und in einen Kontext zu stellen, überlasse ich gern den Fachleuten.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Niedersächsischen Landesarchivs, Abteilung Bückeburg, unter der Leitung von Dr. Stefan Brüdermann danke ich für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen und ihre große Hilfsbereitschaft. Mein Dank gilt auch den Sponsoren, mit deren Geldern die Drucklegung finanziert werden konnte.

Bückeburg, im Juli 2021

Roswitha Sommer